MASCH Aussenseite SoSe 2016:endgültig 14.03.2016 15:22 Seite 1

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Theodor W. Adorno
Philosophische Terminologie (Fortsetzung)

Im Seminar haben wir 11 von den 1962 und 1963 gehaltenen Vorlesungen, die im Band 1 der Vorlesungen abgedruckt sind, gelesen und diskutiert. In diesem Zusammenhang gab es immer wieder kleinere und größere Exkurse, insbesondere zu Kant und Hegel. Im kommenden Semester wollen wir Band 1 abschließen.

Adornos „Philosophische Terminologie" ist eine Einführung in die zentralen Begriffe der Philosophie. Er zeigt jedoch, dass die Begriffe der Philosophie nicht wie in einem Wörterbuch einfach per Definition bestimmt und ein für alle Mal festgelegt werden können. Durch die Art und Weise seiner Darstellung wird seine Einführung in die Begriffe der Philosophie zugleich eine Einführung in die Philosophie überhaupt. Adorno zeigt, wie sich Bestimmungen einzelner Termini im Verlauf der Geschichte sowohl durch ihre immanente Reflexion wie auch durch die jeweilige Zeit, in der diese Reflexionen zugleich Reflexionen der gesellschaftlichen Verhältnisse sind, verändern. Da Adorno im Verlauf seiner Darstellung einzelner Termini die verschiedensten Autoren aus der Geschichte der Philosophie heranzieht, wird es zu einigen besonders wichtigen Aspekten Exkurse zu einzelnen Philosophen geben. Dies wird jeweils in den Sitzungen zuvor besprochen.

Literatur: T.W.Adorno: Philosophische Terminologie, Bd.1, Suhrkamp Verlag; gegebenenfalls antiquarisch als Taschenbuch erhältlich.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig (m_loebig@web.de)
Termin: jeden Donnerstag, ab 14.04.2016, 19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Theodor W. Adorno
Negative Dialektik (Fortsetzung)

Adornos philosophisches Hauptwerk ist gleichzeitig eines der wichtigsten Werke der Kritischen Theorie. In diesem Kurs lesen wir das sozialphilosophische Kapitel „Weltgeist und Naturgeschichte", das kritisch an Hegels Geschichts- und Sozialphilosophie sowie an Marx anschließt. Adorno betrachtet Hegels Idealismus als einen ideologischen Ausdruck der realgesellschaftlichen Vorherrschaft des Allgemeinen über die Individuen. Er wendet dies kritisch gegen den Schein der „individualistischen" Gesellschaft, in denen den Individuen vorgegaukelt wird, es ginge um sie.

Dieser Kurs läuft bereits seit einem Semester. NeueinsteigerInnen mit Vorkenntnissen in der Kritischen Theorie sind willkommen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: info@masch-hamburg.de
Termin: jeden Dienstag, ab 12.04.2016, 18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 3 (Neu)

Der dritte Band des „Kapital" befasst sich mit dem „Gesamtprozeß der kapitalistischen Produktion". Marx will dort „die konkreten Formen" auffinden und darstellen, „welche aus dem Bewegungsprozeß des Kapitals, als Ganzes betrachtet, hervorwachsen" (MEW 25: 33). Damit werden die Argumentationsstränge aus dem ersten und zweiten Band zusammengeführt. Am Ende des ersten Bandes beansprucht Marx, aufgeklärt zu haben, wie in der kapitalistischen Produktionsweise die Produktion von Waren stattfindet: Die Ware ist nun nicht mehr Voraussetzung, sondern Resultat des Kapitals. Im zweiten Band wird dann die bis dahin vorausgesetzte Zirkulation eingehend untersucht. Das Kapital ist jetzt als prozessierender Wert gefasst, der in jedem Moment des Kreislaufprozesses Kapital in verschiedener Gestalt ist. Im dritten Band ist das Kapital

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

schließlich als Produkt seiner selbst der Ausgangspunkt, um den Gesamtprozess von Produktion und Zirkulation zu untersuchen. Die daraus sich ergebenden Probleme werden im dritten Band ausführlich untersucht: zunächst die Frage der Verwandlung des Mehrwerts in Profit und die Bildung einer durchschnittlichen Profitrate; damit zusammenhängend die Frage der Entstehung und Ausbildung von systemimmanenten Krisen innerhalb der kapitalistischen Produktionsweise.

Wir beginnen dieses Semester neu mit der Lektüre des dritten Bandes. EinsteigerInnen mit entsprechenden Vorkenntnissen sind herzlich willkommen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Paul Stegemann (PaulStegemann@gmx.de)
Termin: jeden Freitag, ab 29.04.2016, 12.15 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 1 (Fortsetzung mit 14. Kapitel)

In dem bisher Gelesenen haben wir gesehen, wie Marx die historisch spezifischen gesellschaftlichen Formen Ware, Geld und Kapital entwickelt und den kapitalistischen Produktionsprozess als Produktion von Mehrwert darstellt, zunächst als Produktion von absolutem Mehrwert durch Verlängerung des Arbeitstages über die notwendige Arbeitszeit hinaus, und dann als Produktion von relativem Mehrwert durch die Verlängerung der Mehrarbeitszeit durch Verkürzung der notwendigen Arbeitszeit. Verkürzung der notwendigen Arbeitszeit ist nur möglich durch Erhöhung der Produktivkraft der Arbeit, und in den zuletzt gelesenen Kapiteln hat Marx dargestellt, wie das Kapital die Produktivkraft der Arbeit erhöht, indem es die Arbeiter in die Kooperation zwingt, die Teilung der Arbeit in spezialisierte Detailprozesse bewirkt, und schließlich mit der Entwicklung und beständigen Revolutionierung von Maschinerie und großer Industrie den Arbeiter in ein Anhängsel der Maschinerie verwandelt. Dadurch erscheint die Erhöhung der Produktivkraft

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

der Arbeit als spezifische Produktivkraft des Kapitals, und das Kapital überhaupt als Motor des Fortschritts. In der weiteren Lektüre wird es zunächst gehen um das Wechselverhältnis der Produktion von absolutem und relativem Mehrwert und ihren Umschlag ineinander und um die durch die Mehrwertproduktion hervorgerufene Ausweitung und Einengung des Begriffs der „produktiven Arbeit". Die Auswirkungen von Änderungen der drei grundlegenden Bestimmungsfaktoren des Teilungsverhältnisses von Wert der Arbeitskraft und Mehrwert werden untersucht und in Gesetzen zusammengefasst, die dann durch einfache Umformung im folgenden Abschnitt, in dem es um die irrationale Darstellung des Werts der Arbeitskraft in der Form des Arbeitslohns geht, als Gesetze des Arbeitslohns erscheinen.

Schließlich werden wir im letzten Abschnitt den Produktionsprozess als Reproduktion und Akkumulation von Kapital und Arbeitern kennenlernen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Ansgar Knolle-Grothusen (aknolleg@aol.com)
Termin: jeden Donnerstag, ab 14.04.2016, 18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 101

Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 3 (Fortsetzung mit 4. Abschnitt)

Wir setzen den Kurs mit dem vierten Abschnitt („Verwandlung von Warenkapital und Geldkapital in Warenhandlungskapital und Geldhandlungskapital (kaufmännisches Kapital)") fort.
NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen, sollten aber über Grundkenntnisse des 1. Bandes verfügen.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Ulf Brandenburg (Tel.: 040 / 316 334)
Termin: jeden Mittwoch, ab 13.04.2016, 18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Aristoteles
Ökonomisches Denken bei Aristoteles (Neu)

Aristoteles war einer der Ersten, der die ökonomische Formbestimmungen zum Gegenstand analytischen Denkens gemacht hat. Seine Schriften haben über 2300 Jahre Geistesgeschichte maßgeblich beeinflusst. Auch Marx fußt mit seinen Analysen der Wertform und der Bewegungsform des Kapitals auf den Fundamenten, die bereits Aristoteles gelegt hat.

Portrait des Aristoteles. Römische Marmorkopie einer verlorengegangenen Bronze-Skulptur von Lysippos; Louvre.

Im Mittelpunkt der Lektüre wird der aristotelische Versuch der Wertformanalyse (Nikomachische Ethik, Buch V) und Aristoteles' Untersuchung über die Kapitalform (Politik, Buch I) stehen. Weitere Texte werden herangezogen, um, mit den gesellschaftlichen Verhältnissen und ihrer zeitgenössischen Reflektion, das Umfeld zu beleuchten, in dem dieses Denken stattfand.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Ansgar Knolle-Grothusen (aknolleg@aol.com)
Termin: jeden 2. und 4. Montag im Monat, ab 11.04.2016, 17.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

masch
Marxistische Abendschule Hamburg
Forum für Politik und Kultur e.V.

masch Programm
Sommer 2016

www.masch-hamburg.de

MASCH Innenseite SoSe 2016:endültig 14.03.2016 15:33 Seite 1

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Immanuel Kant

Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können (Neu)

Kant schrieb die „Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können" (kurz „ Prolegomena") 1783, nach dem Erscheinen der „Kritik der reinen Vernunft" (1781). Da es nach dem Erscheinen der „Kritik der reinen Vernunft" zu vielfältigen Missverständnissen kam und die mit ihr verbundene 'Änderung der Denkungsart' von den Rezipienten nicht erkannt wurde – die später sogenannte 'kopernikanische Wende' – suchte er mit der nun nachgelieferten Schrift der „Prolegomena" als einer 'Vorübung' zur „Kritik der reinen Vernunft" deutlich zu machen, welche Überlegungen ihn dazu nötigten die „Kritik der reinen Vernunft" zu schreiben. Daher wiederholt die Schrift in gewisser Weise mittels einer veränderten Methode den Inhalt der „Kritik der reinen Vernunft". Zugleich will er damit die Missverständnisse und das Unverständnis der „Kritik der reinen Vernunft" gegenüber aus dem Feld räumen, sowie einige, nach Kants eigenem Urteil nicht ganz gelungene, Teile der „Kritik der reinen Vernunft" verbessert darstellen. Weiterhin zielt er darin auf eine deutlichere Abgrenzung gegenüber George Berkeley und David Hume.

Die einstündige Sitzung ist in erster Linie dem intensiven Studium des Textes gewidmet. Die Schrift gibt es in verschiedenen Ausgaben (Suhrkamp, Akademie Verlag u.a. - auch antiquarisch); im Internet z.B. unter gutenberg.spiegel.de/buch/prolegomena-3511/1.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig (m_loebig@web.de)
Termin: jeden Donnerstag, ab 14.04.2016, 18:00 - 19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1 (Pferdestall), 1. Stock, Raum 102

Veröffentlichung der MASCH Hamburg

Marxistische Abendschule Hamburg (Hg.)
Aufhebung des Kapitalismus
Die Ökonomie einer Übergangsgesellschaft

Argument Sonderband 319 · 280 Seiten · br., 13,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-86754-319-4 · 19 € [D]

Erschienen im Argument Verlag, September 2015

Veröffentlichung der MASCH Hamburg

Kongress-Ergebnisse

Die MASCH Hamburg hat die Ergebnisse des Kongresses „Aufhebung des Kapitalismus - die Ökonomie einer Übergangsgesellschaft" vom November 2013 veröffentlicht. Das Buch vereint folgende Aufsätze:

Kritischer Blick zurück

Renate Dillmann: Warum ist der chinesische Sozialismus gescheitert?

Rüdiger Mats: Mit ökonomischen Hebeln in den Ruin. Marktelemente im Realsozialismus – Voraussetzungen, Scheitern, politische Konsequenzen

Jörg Roesler: Ökonomische, soziale und politische Ursachen des Scheiterns bzw. der Weiterexistenz sozialistischer Staaten zu Beginn der 1990er Jahre. Ein Vergleich

Theoretische Grundlagen

Peter Fleissner: Die Rolle der Werttheorie in einer Übergangsgesellschaft

Stephan Krüger: Sozialistische Marktwirtschaft. Sozialismus-Konzeption für entwickelte kapitalistische Ökonomien und differenzierte bürgerliche Gesellschaften

Rüdiger Wilke: Über die Vorgehensweise beim Design einer gebrauchswertorientierten Ökonomie

Heinrich Harbach: Ist »Marktwirtschaft« der Endzustand der Menschheitsgeschichte? Systemgenetische Verflechtungen und Auflösungsbedingungen von Warenproduktion und Warenzirkulation in einer postkapitalistischen Übergangsgesellschaft

Heiko Vollmann: Kommunismus und Übergangsgesellschaft

Andreas Fisahn: Rechtliche Probleme einer Übergangsgesellschaft

Politisch-praktische Ansätze

Karl Reitter: Die Bedeutung des bedingungslosen Grundeinkommens in einer möglichen Übergangsgesellschaft. Den sich auf Marx berufenden KritikerInnen des Grundeinkommens gewidmet

Richard Detje: Wirtschaftsdemokratie – ein neues Transformationsprojekt. Versuch eines Neueinstiegs »von unten«

Dieter Sauer: Arbeit im Übergang – Gesellschaftliche Produktivkraft zwischen Entfaltung und Zerstörung

Stefan Meretz: Commonismus statt Sozialismus

Über die MASCH Hamburg

Die Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V., kurz MASCH Hamburg, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.
Ohne dass die MASCH Hamburg an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Weiterentwicklung und Verbreitung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Kongresse mit Referenten zu kulturellen, politischen oder theoretischen Themen.
Die MASCH Hamburg richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerieren Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH Hamburg somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben.
Neue Kurse beginnen jeweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs „Das Kapital" von Karl Marx. Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH Hamburg finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Ein weiterer **Tagungsband „Der Geist geistloser Zustände"** (Religionskritik und Gesellschaftstheorie) ist 2012 als Ergebnis eines GWI/MASCH-Kongresses in Hannover beim Verlag Westfälisches Dampfboot erschienen (222 S., 24.90 €; ISBN: 978-3-89691-892-5)
Der Band versammelt Stimmen, die religiöse Phänomene in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund kritischer Gesellschaftstheorie beleuchten. Dabei werden theoriegeschichtliche, theoretische sowie konkret politische Schwerpunkte gesetzt.
Es schreiben u.a.: Maxi Berger, Dieter Hüning, Günther Mensching, Maik Puzić, Tobias Reichardt, Michael Städtler, Khalil Toama, Heiko Vollmann, Dehqan Zhema, Moshe Zuckermann, Christine Zunke.

Impressum

Veranstaltungsorte und Anfahrt

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Uni Hamburg, Department Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg) und im WiWi-Bunker (Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5) sowie im Centro Sociale (Sternstr. 2) sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

ÖPNV:
Uni Hamburg: U1 Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof
Centro Sociale: U3 Feldstraße / Bus 3 + 6 U Feldstraße

Impressum

Herausgeber
Marxistische Abendschule Hamburg - Forum für Politik und Kultur e.V. (MASCH Hamburg)
Postfach 6o 18 o6, 22218 Hamburg
E-Mail: info@masch-hamburg.de
Internet: www.masch-hamburg.de

Anzeigen + Vertrieb
Eye Catcher, info(at)eyecatcher.biz

Druck
flyeralarm, Auflage: 5000 Ex.

Eintrittserklärung

Ich möchte die gemeinnützige MASCH Hamburg e.V. unterstützen und Mitglied werden.

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Email

Betrag: € monatlich (Einzug erfolgt vierteljährlich)

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte das MASCH-Programm
☐ per Post ☐ per E-Mail zugeschickt bekommen.

SEPA Lastschriftmandat

MASCH Hamburg e.V., Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE58ZZZ00001402127
Die Mandatsreferenz für dieses Mandat wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige die MASCH Hamburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der MASCH Hamburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

_ _ _ _ _ _ _ _ | _ _ _

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

IBAN (Hinweis: IBAN/BIC finden Sie auf ihrem Kontoauszug)

Ort, Datum und Unterschrift